

WZ
04.01.2017

Schritte voller Leidenschaft

Im Badehaus 5 wird sonntags Tango Argentino getanzt

Bad Nauheim (cor). Ein Rückwärtsschritt mit dem rechten Fuß, ein Seitwärtsschritt nach links: Auch wenn es auf den ersten Blick so wirkt, kennt der Tango Argentino keine starre Choreografie. Im Vergleich zum Standard-Tango hat er eine ganz eigene Paarhaltung. Der Tango Argentino lebt von unterschiedlichen Schrittelementen und Techniken, die in beliebiger Art kombiniert werden können. Erlernen kann man den Tanz im Badehaus 5 des Sprudelhofs. Unter dem Motto »Weltkultur hoch zwei – Tango trifft Jugendstil« darf sonntags ab 18 Uhr getanzt werden.

Die Tangoszene wird durch Veranstaltungen in Gießen, Bad Vilbel und Frankfurt belebt. »Wir möchten den Tango auch in Bad Nauheim etablieren«, sagt Otmär Keller. Als Mitglied des Jugendstilvereins hatte er dazu auch gleich die passende Kulisse im Blick: das Badehaus 5. »Der Jugendstil macht das besondere Flair der Kurstadt aus, und zu dieser Stadt gehört auch seit jeher das Tanzen.« Beides wiederzuvernein, war daher sein großer Traum, mit dem er an die Stiftung Sprudelhof herantrat. Mit Mark John Leder fand er den richtigen Tanzlehrer, seit Dezember bieten sie nun Tanzstunden und Milongas im Jugendstilambiente an. Jeden Sonntag treffen sich die tanzbegeisterten Teilnehmer aus Bad Nauheim und Umgebung, genießen bei einem Gläschen Wein die Atmosphäre und tanzen.

Musik aus dem Grammophon

Erste Schritte können zu einem Suchttaktor führen, weiß Keller, der den Tanz vor gut sechs Jahren in München erlernt hat. »Ein Freund nahm mich mit auf eine Milonga«, sagt Keller, der längst auch seine Ehefrau »infiziert« hat. Zu Beginn seien es nur erste Schritte. Wer sich auf den Tango Argentino einlasse, wolle schließlich auch die Feinheiten lernen.

Es gibt die Rolle des oder der Führenden und die Rolle des beziehungsweise der Folgenden. Die Partner entscheiden, wer welche Rolle übernimmt. Dennoch ist traditionsge-

mäß der Mann der Führende und die Frau die Folgende. In jüngerer Zeit sieht man jedoch immer mehr Frauen, die führen.

»Es sind auch mehr Frauen als Männer, die den Tango erlernen möchten«, weiß Keller. Der Tango spreche seine eigene Sprache. Das Auffordern läuft übrigens über den Blickkontakt.

Die Geschichte des Tango Argentino begann am Rio de la Plata. In den Großräumen von Buenos Aires und Montevideo trafen am Ende des 19. Jahrhunderts die verschiedensten Völker und Kulturen aufeinander. »Gastarbeiter aus verschiedenen Ländern haben den Tanz nach Argentinien getragen«, sagt Keller. Damals habe es mehr Männer als Frauen gegeben, die besten Tangotänzer seien heiß begehrt gewesen. In der Oberschicht galt der Tango aber wegen seines Ursprungs in den Einwandererquartieren und Bordellen als Ausdruck von Verkommenheit, Zweideutigkeit und Hoffnungslosigkeit. Der Tanz habe sich aber stetig weiterentwickelt, ehe er in den 60er Jahren erneut an Popularität gewonnen und vor 20 Jahren eine Renaissance erlebt habe. 2009 wurde er von der UNESCO sogar zum immateriellen Weltkulturerbe der Menschheit erklärt.

Wenn die alten Tango-Klänge im Badehaus erklingen, dann stlechte, durch ein Grammophon und einen Mono-Verstärker. »Alles andere würde hier nicht passen«, bringt es Keller auf den Punkt. Mit klassischen Tandias und Corinas geht es durch den Abend.

Derzeit werden die Milongas immer sonntags angeboten. »Wir möchten die Erfolgsgeschichte aber gerne fortsetzen und auf zwei Veranstaltungen die Woche ausdehnen.« Eine mögliche Nutzung des Schmuckhofs wäre für den Sommer eine Ergänzung.

Die Tangokurse starten sonntags immer um 18 Uhr. Tanzlehrer Mark John Leder bietet zudem Einzelunterricht an. Kurse gibt es für Anfänger und für Fortgeschrittene. »Unsere Tür steht allen offen«, sagt Keller. »Spaß haben und das Ambiente genießen, fügt Leder hinzu. »Schließlich ist das hier kein Wettbewerbs.«

Infos zu den Angeboten gibt es im Internet unter www.tangolabor.de.



Tanzlehrer Mark John Leder (2. v. l.) zeigt, wie der Tango getanzt wird, und Otmär Keller sorgt dazu für die passende Musik im Mono-Klang. (Fotos: cor1)